

Musik zum Verschenken

Diese CDs aus der Region Basel, die allesamt 2023 erschienen sind, machen nicht nur unter dem Christbaum Freude.

Pop

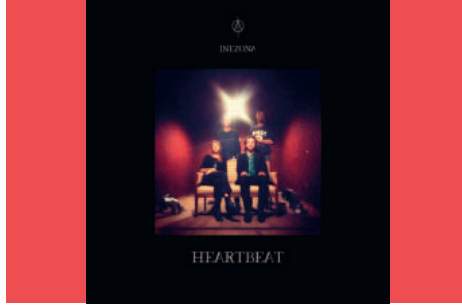


Sant'Anna del Pop

Ein wenig erinnert das Plattencover von Anna Rossinellis Album «Mother» an die «Heilige Anna des Pops». Die gibt es natürlich nicht; der Papst bevorzugt andere Musik und Refrains. Doch seit die Basler Musikerin neben den erfolgreichen Alben auch einem Kind das Leben geschenkt hat, wird sie als Stadtheilige immer glaubwürdiger. Der Titelsong «Mother» ist eine zärtliche, leichte Folk-Nummer, ihrer Mutter gewidmet, die sie immer beschützt habe. Überhaupt Folk, leichte Country-Einflüsse, ungekünstelte Pop-Lieder: Nachdenklich und befreit widmet sich unsere «Sant'Anna del Pop e delle canzoni» dem Leben mit seinen Widersprüchen. Starke Songs einer starken Frau mit starker Band.

Anna Rossinelli, «Mother», Universal
Anspieltipp: «Mother»

Americana



Himmel über der Wüste

Als Inez hatte die Baslerin Ines Brodmann einst begonnen, ihre Sehnsucht nach dem Sound der Wüste zu erkunden. Bis nach Arizona ins Studio eines bekannten Produzenten hatte sie ihre Reise 2017 geführt, «Now» hiess das Resultat. Aus Inez wurde die Band Inezona, und deren neues Kaleidoskop flirrender, hallender Musik heisst «Heartbeat». Aufgenommen wurde dieses Mal in ... Basel. Kein endloser Himmel über der Wüste Arizonas also, doch die Musik taugt für eine meditative Traum-Reise genauso wie für einen Film von Jim Jarmusch. Es ist diese geheimnisverhüllte, wüstentrockene Americana-Rockmusik und die Stimme der Sound-Schamanin, die einen mit auf die Reise nehmen.

Inezona, «Heartbeat», Czar Of Crickets
Anspieltipp: «Stardust»

Jazz



Nicht nur für Vogelfreunde

Der Basler Kontrabassist Dominik Schürmann hat sich einen Traum erfüllt und erstmals eine CD mit einem grösseren Ensemble eingespielt. Das stark besetzte Ensemble lässt es in den zehn Eigenkompositionen Schürmanns prächtig swingen: mit Balladen, Swing-, Latin- sowie Jazz-Funk-Songs, darunter einige aus dem Album «Moons Ago» von 2022. Neu komponiert hat Schürmann neben dem Titelsong auch «Bird Stories», das mit «Lonely Owl» zu den Perlen des Repertoires gehört. Die meisten Titel lassen auf eine grosse Tierliebe des Bandleaders schliessen, der es versteht, originelle und einprägsame Melodien zu kreieren. Am Gelingen des Vorhabens haben die zwölf MusikerInnen mit ihrer kreativen Fabulierlust grossen Anteil.

Dominik Schürmann Large Ensemble, «The Seagull's Serenade»; Anspieltipp: «Lonely Owl»

Mundart-Pop

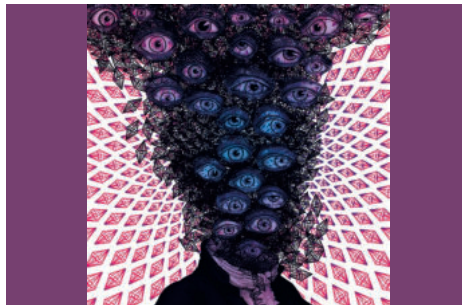


Basels beliebteste Touristen

Die Warteschlange vor dem Sudhaus war lang. Das war nicht anders zu erwarten: Les Touristes steuern mit dem Album, das an jenem Novemberabend in Basel getauft wurde, an die Pole-Position des CH-Pop. Jedoch: Auf dem «Rütli des Mundart-Pops» wird fast nur Berndeutsch parliert, nur selten verirrt sich ein Hecht oder Kunz auf die Wiese. Die Basler Mundart-Band Les Touristes aber, diese nachdenklichste Partyband des Landes, hat spätestens seit dem Konzert auf dem heimischen Floss alle Fans im Seesack. Die Visa für den Durchbruch 2024 sind ausgestellt. Touristen waren für Basel immer schon sehr wichtig: Diesen hier gebührt der Verdienstorden 1. Klasse von Basel Tourismus!

Les Touristes, «à la carte», Les Touristes
Anspieltipp: «Immer liebt»

Rock



Stärker als der Tod

«Rock Is Dead»? Dem Genre Rock wurden schon zu viele Tode angedichtet. Die wahren Schlachtfelder und Friedhöfe der Menschheit liegen woanders, und sie verdüstern die Zukunft von Millionen. Die Basler Heavy-Rocker Rich Kid Blue haben mit ihrem Debütalbum «Overload» den dicksten und dichtesten Brocken Rockmusik seit langer Zeit auf den Musikmarktplatzen geschoben. Mit Marc Obrist hat die Band zudem das mächtigste Gesangsorgan der neueren Rockgeschichte. Aufgeladen ist die Musik des Quartetts mit enormem Drive, mit Wut, Rebellion und düsteren Gedanken, ausgelöst auch von der brutalen (medialen) Gegenwart der Schlachtfelder. Rock ist nicht tot, Rock ist ein starker Verbündeter.

Rich Kid Blue, «Overload», Sixteentimes Music
Anspieltipp: «Losing Control»

Jazz



Improvisationsfreudige Individualität

Wie schon mit ihrer europaweit erfolgreichen Bigband präsentiert die Schweizerin mit iranischen Wurzeln Sarah Chaksad auch in ihrem 13-köpfigen Large Ensemble ausschliesslich Eigenkompositionen. Sie arbeitet darin auch den Verlust ihres Vaters auf, der kurz vor dem Lockdown starb. Jede Instrumental-Position ist nur einmal besetzt, dazu kommt im Titelsong «Together» das von Misagh Joolae gespielte Kamanchen, eine in der iranischen Musik präsente Stachelgeige. Iranische Musiktraditionen und die improvisationsfreudige Individualität des stark besetzten Ensembles – mit so seltenen Blasinstrumenten wie dem Bassethorn oder dem Euphonium – sind nur eines der Geheimnisse dieser rundum gelungenen CD.

Sarah Chaksad Large Ensemble, «Together», Clap Your Hands
Anspieltipp: «Together»